

FDP will Neubau des Albulatunnels

Scharans. – Die FDP Graubünden unterstützt die Forderung der RhB nach einem Neubau des Albulatunnels anstatt einer Renovation. Laut einer Studie der RhB sollen die Kosten für einen Neubau nur marginal höher sein als diejenigen für eine Renovation. Die FDP hält in einer Medienmitteilung aber fest, dass ein Neubau ausserhalb der Finanzplangaben mit speziellen Rückstellungen finanziert werden soll. (so)

Pro Prättigau mit neuem Internetportal

Küblis. – Der Regionalverband Pro Prättigau hat seine Homepage www.propraetigau.ch von Grund auf überarbeitet und erneuert. Laut einer Mitteilung enthält das jetzt übersichtlicher strukturierte Portal mehr Kulturneuigkeiten und einen Überblick über die Immobilienangebote in den Prättigauer Gemeinden. Der neue Veranstaltungskalender soll zudem eine bessere Koordination von Anlässen im Prättigau ermöglichen. (so)

Radio Grischa sucht «Quasseltanten»

Chur. – Radio Grischa und die Swisscom lancieren während der Churer Frühlingsmesse Higa vom 28. Mai bis 4. Juni einen Weltrekordversuch im Dauertelefonieren. Laut einer Medienmitteilung werden dafür Paare gesucht, die während der Higa in zwei eigens dafür in der Higa und in der Stadt Chur aufgebauten Wohnungen miteinander telefonieren. Ausgerüstet mit TV, Internet, Webcam und einem Telefon müssten die Kandidaten versuchen, sich so lange wie möglich zu vorgegebenen Themen zu unterhalten, schreibt Radio Grischa.

Gemäss der Mitteilung läuft das Bewerbungsverfahren für die Teilnahme am Weltrekordversuch ab heute. In einer ersten Phase können sich Interessenten auf der Website www.radiogrischa.ch bewerben. 16 Paare werden dann am 21. April zu einem Casting eingeladen und sieben davon als Finalpaare definiert. Neben Sachpreisen winkt ein Reisegutschein über 5000 Franken. (so)

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badstrasse 10 081 258 34 34

Rango – Humorgeladenes Animations-Abenteuer aus dem Wilden Westen! Vom Regisseur von „Fluch der Karibik“
13.45, 16.00 Deutsch ab 6 empf. 10J.

Kokowääh – Der Drehbuchautor Henry (Til Schweiger) erhält das Angebot seines Lebens, und unerwartetes Vaterglück
18.15 Deutsch ab 8J.

The King's Speech – Der Film des Jahres! Historien-drama von Tom Hooper, 4 Oscars 2011 (u.a. Bester Film), Ausgezeichnet mit 7 BAFTA Awards!
20.45 E/d/f ab 12J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Gullivers Reisen – Jack Black spielt im Romanklassiker von Jonathan Swift die Hauptrolle des Lemuel Gulliver
13.45 in 2D Deutsch ab 6 empf. 8J.

Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan – Die spannendsten Abenteuer um die zauberhafte junge Hexe gehen weiter!
14.00 Deutsch ab 6J.

The Eagle – Der Adler der Neunten Legion – Eindrückliches Historien-Drama von Kevin Macdonald
14.15, 20.45 Deutsch ab 16J.

Meine erfundene Frau – Just go with it – Adam Sandler und Jennifer Aniston sind das neue Comedy-Traumpaar!
15.45, 20.45 Deutsch ab 12J.

True Grit – Spannender Western der Coen-Brüder, mit Jeff Bridges, Matt Damon und Josh Brolin
16.00, 18.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Black Swan – Intensives Psychodrama über eine ehrgeizige Primaballerina, mit Natalie Portman (Oscar 2011, Beste Hauptdarstellerin)
16.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Dschungelkind – Was uns unvorstellbar erscheint, Sabine Kuegler hat es erlebt, nach dem gleichnamigen Bestseller
18.15 Deutsch ab 12J.

127 Hours – Eine Explosion aus Bewegung, Farben und Bildern von einer erschütternden Grenzerfahrung
18.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Rango – Humorgeladenes Animations-Abenteuer aus dem Wilden Westen! Vom Regisseur von „Fluch der Karibik“
21.00 Deutsch ab 6 empf. 10J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Huonder soll auf politischem Weg vertrieben werden

Der Bundesrat soll in Rom die Absetzung des Churer Bischofs Vitus Huonder verlangen: Das fordert der Sprecher der Biberbruger Konferenz, Werner Inderbitzin. Bündner Landeskirche und Regierung wollen abwarten.

Von Olivier Berger

Chur/Bern/Rom. – Die Regierungen der Churer Bistumskantone sollen beim Bundesrat intervenieren, fordert Werner Inderbitzin, Sprecher der Biberbruger Konferenz, in einem Interview mit der «Neuen Luzerner Zeitung». An ihrer Sitzung kommende Woche soll die Konferenz der Landeskirchen beschliessen, den Druck auf den Churer Bischof Vitus Huonder zu erhöhen. Ziel, so Inderbitzin, sei es, dass der Bundesrat in Rom die Absetzung des Bischofs verlangt.

Er sei bis vor wenigen Tagen noch davon ausgegangen, dass eine Intervention des Bundesrats nur der äusserste Schritt sein könne, erklärt In-

terbitzin in dem Interview weiter. «Nun ist es aber an der Zeit, eine konzentrierte Aktion gegen unseren Bischof zu starten.» Möglich sei eine solche aber nur auf dem Umweg über die jeweiligen Kantonsregierungen und den Bundesrat. «Wir haben keine Stimme in Rom», erklärt Inderbitzin. Tatsächlich kann die Biberbruger Konferenz von sich aus keinen Einfluss auf die Entscheide des Vatikans nehmen. Inderbitzin war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Im Interview äussert er die Überzeugung, dass eine Mehrheit der Konferenz seine Meinung teilen wird.

Bondolfi mahnt zur Besonnenheit Ilario Bondolfi, Präsident des katholischen Bündner Kirchenparlaments Corpus Catholicum, bezeichnete In-

terbitzins Vorstoss gestern auf Anfrage als «kühn». Er könne nicht abschätzen, ob der Vorschlag einer politischen Intervention innerhalb der Biberbruger Konferenz eine Mehrheit finden werde.



«Es ist an der Zeit, eine konzentrierte Aktion gegen unseren Bischof zu starten»

Werner Inderbitzin, Sprecher der Biberbruger Konferenz, in der «Neuen Luzerner Zeitung».

Das Parlament der Bündner Landeskirche hat laut Bondolfi bisher noch nicht über die jüngsten Entwicklungen im Bistum – unter anderem mit den Abgängen von Regens Ernst Fuchs und Generalvikar Andreas Rellstab – diskutiert. Eine offizielle Haltung

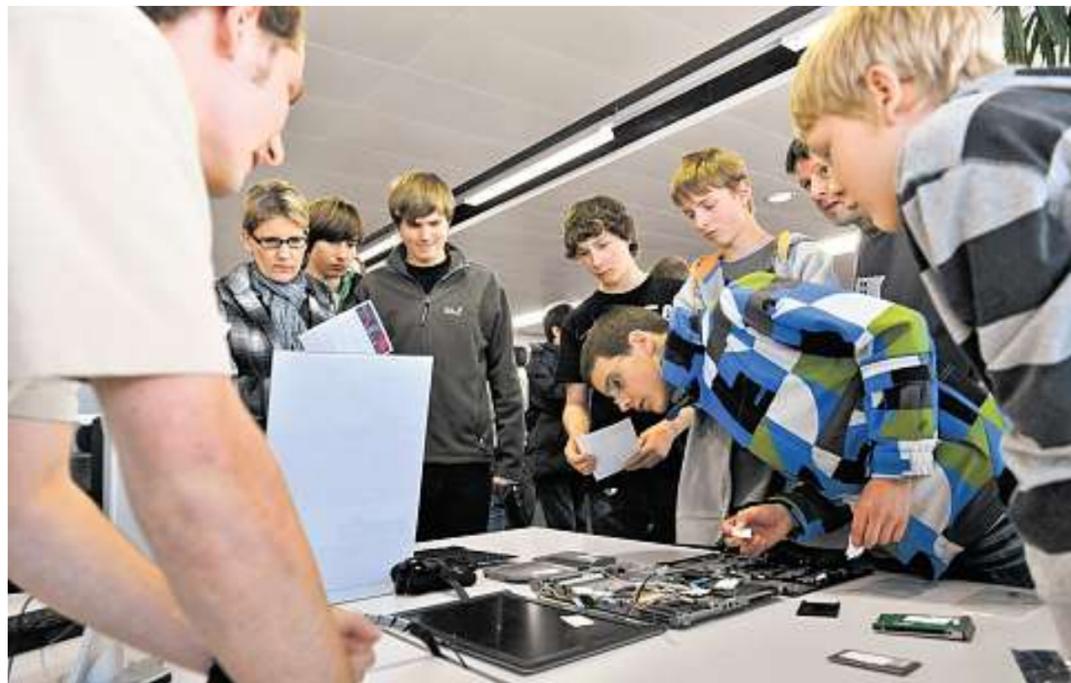
des Corpus Catholicum gebe es deshalb in dieser Frage nicht. Bondolfi selber sieht allerdings keinen Anlass, die Absetzung von Bischof Huonder zu verlangen. Um eine solche Forderung aufzustellen, müssten ganz andere Vorwürfe im Raum stehen. «Man muss die ganze Situation jetzt beson-

nen und mit dem nötigen Augenmass verfolgen», betonte er.

Jäger wartet auf die Landeskirche

Der Bündner Regierungsrat Martin Jäger wird nicht von sich aus in Bern intervenieren, wie er gestern auf Anfrage erklärte. Bevor er sich zu den Bistumswirren äussere, müsse ihm eine entsprechende Stellungnahme der Landeskirche vorliegen. Bisher sei er von der Landeskirche aber nicht kontaktiert worden. Bondolfi geht davon aus, dass die Forderung nach einer politischen Intervention durch die Regierung vom Corpus Catholicum erhoben werden müsste. «Ich denke nicht, dass das in der Kompetenz unserer Exekutive liegt.»

Der bischöfliche Hof wollte Inderbitzins Forderungen gestern nicht kommentieren. Bistumssprecher Giuseppe Gracia verwies auf eine Stellungnahme im Internet. Demnach will Bischof Huonder «zusammen mit seinen engsten Mitarbeitern die Lage analysieren, Gespräche mit diversen Verantwortlichen suchen und nach tragfähigen Lösungen suchen».



Berufsinformationen aus erster Hand

Zahlreiche Jugendliche haben sich gestern bei der Landquarter Firma Cedex eingefunden, um an deren Berufsinformationstag teilzunehmen. Informiert wurden sie von den derzeitigen Elektroniker-, Automatik-, Informatiker-, Konstrukteur-, Polymechaniker- und kaufmännischen Lehrlingen. Ein weiterer Infotag findet am 23. März statt (Anmeldung per Mail an hr@cedex.com).

Bild Rolf Canal

Ein eigenes App für den Corvatsch

Chur. – Die Bergbahnen Engadin St. Moritz haben kürzlich eine Corvatsch-Applikation für Smartphones lanciert. In dem App iSki Corvatsch sind laut Medienmitteilung Informationen zum Piz Corvatsch abrufbar, wie Webcams, Wetter, Veranstaltungskalender und Schneebedingungen. Zudem enthält das App eine GPS-Ortung, die den jeweiligen Standort auf dem Skipanorama anzeigt. Die Anwendung ist im App-Store von Apple und Android erhältlich. (so)

Verein für Bauplaner neu gegründet

Chur. – Vor Kurzem ist der Berufsbildnerverein Bauplaner Graubünden gegründet worden. Der Verein bezweckt die Förderung der Berufe Hoch- und Tiefbauzeichner und ist auch für die Lehrabschlussprüfungen zuständig, wie es in einer Medienmitteilung heisst. An der Gründungsversammlung wurden die Statuten verabschiedet sowie die acht Vorstandsmitglieder und zwei Revisoren gewählt. Im kommenden Jahr wird der Verein erstmals an der Berufsausstellung Fiutsch in Chur mit einem Stand vertreten sein. (so)

Weiterer Jugendlicher muss Schweiz verlassen

Ein weiterer Haupttäter der Thusner Jugendbande muss die Schweiz verlassen. Allerdings wird die Wegweisung des Kantons erst in rund zweieinhalb Jahren wirksam. Bis dann muss er hier noch seine restliche Strafe absitzen.

Von Hansruedi Berger

Thuis/Chur. – Der heute 22-jährige gebürtige Serbe war Mitglied der mehrköpfigen Thusner Jugendbande, die im Herbst 2008 landesweit für Aufsehen gesorgt hatte. Zu ihrem Sündenregister gehörten unter anderem Raub, Diebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Hehlerei, Betrug sowie Drogen und Verkehrsdelik-

te. Von der Justiz hart angefasst wurden in der Folge die vier Haupttäter. Sie erhielten Gefängnisstrafen von zwei bis dreieinhalb Jahren.

Für zwei der vier Täter hatte das Urteil jedoch noch weitere Konsequenzen. Denn sie sind Ausländer und werden von den Behörden in der Schweiz nicht mehr geduldet. Das kantonale Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht hat gegen die beiden die Wegweisung verfügt. Ein 21-jähriger Täter ist bereits Anfang Dezember nach dem Verbüssen seiner Haftstrafe in seine Heimat Kosovo ausgewandert. Er hatte erfolglos versucht, den Entzug der Aufenthaltserlaubnis mit gleichzeitiger Wegweisung beim zuständigen Departement und beim Verwaltungsgericht mittels Beschwerde anzufechten.

Jetzt ist auch der Entzug der Niederlassungsbewilligung mit gleichzeitiger Wegweisung gegen den 22-jährigen Serben in Rechtskraft erwachsen, wie Markus Haltiner, stellvertretender Leiter des kantonalen Amtes für Polizeiwesen und Zivilrecht, bestätigt. Dieser hat im Unterschied zu seinem Kumpanen gegen die kantonale Verfügung keine Beschwerde eingereicht.

Frühestens Mitte 2013

Der Serbe, der seit seinem vierten Lebensjahr in der Schweiz wohnt, bleibt allerdings noch einige Zeit in der Schweiz. Er sitzt hier eine Gefängnisstrafe von dreieinhalb Jahren ab, die er im Spätsommer des vergangenen Jahres angetreten hat. Bei guter Führung könnte er etwa Mitte 2013 frei-

kommen und muss dann unverzüglich die Schweiz verlassen.

Von den vier Haupttätern war der Serbe mit dreieinhalb Jahren am härtesten bestraft worden. Ihm wurden vom Bezirksgericht Imboden während der Hauptverhandlung über 50 Delikte zur Last gelegt. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Delinquent weder während der Bewährungsfrist noch durch eine fünfjährige Einschliessung von seinem Handeln abbringen liess. Er wurde sogar während laufender Ermittlungsverfahren immer wieder straffällig, wie ihm vom Gericht vorgehalten wurde.

Keine fremdenpolizeilichen Massnahmen hatten die anderen beiden Haupttäter zu befürchten, denn sie besitzen die Schweizer Staatsbürgerschaft.